

**Der Marktbericht in der abgelaufenen Woche.**

Die Abgabe des sogenannten Volksschindfleisches in der abgelaufenen Woche, das in einer Menge von 95,100 Kilogramm im Kleinen verkauft wurde, bewirkte, daß der Bedarf der Bevölkerung an Rindfleisch gedeckt werden konnte. Dieses Fleisch war auch gestern der gesuchteste Artikel auf dem Fleischmarkte. Naturgemäß gingen zuerst, da die Käufer nach der Reihenfolge ihres Eintreffens die Auswahl hatten, die hinteren Qualitäten ab, aber auch das vordere Rindfleisch fand seine Abnehmer, da es vielfach ohne oder nur mit geringer Zubereitung abgegeben wurde.

Die Milchzufuhren per Bahn weisen gegenüber der Vorwoche einen Ausfall von 25,390 Liter, gegenüber der gleichen Woche des Vorjahres aber einen Ausfall von 1,727,760 Liter auf.

Zu Beginn der Woche trat die Brot- und Milchrationierung in Kraft. Bezüglich der ersteren kann gesagt werden, daß die Schwierigkeiten, welche sich in den ersten Tagen ergeben hatten, im wesentlichen behoben sind. Die Brotrationierung erscheint mithin mit Erfolg durchgeführt. Dagegen sind die Beschwerden bei der Milchrationierung auch mit Ende der Woche nicht verstummt; die meisten Klagen lauten wegen nicht entsprechender Zuweisung des nötigen Milchquantums sowohl seitens der Milchverschleißer als auch seitens der Verbraucher ein. Die Milchrationierung, welche von den täglichen Milchlieferungen abhängig ist, wird wohl noch längere Zeit brauchen, bevor die größten Schwierigkeiten beseitigt sind.

Die Zufuhr von Kohle ist gegenüber der Vorwoche um 969 Tonnen gefallen. Die Versorgung der Kleinkohlenhändler schwankte in der abgelaufenen Woche sehr; an einem Tage waren die Zufuhren besser, am nächsten wieder geringer. Die in den letzten Tagen der Woche aufgetretenen Fröste haben wieder eine Verschärfung der Kohlennot herbeigeführt. Der Kohlenverkauf auf den Vagerplätzen der Gemeinde funktionierte gut.